



Wiedereröffnung der Schulen in Coronakrise weiter nur in Etappen möglich. **Seite 3**



Kfz-Zulassung, Museum, Bibliothek: Nach Wochen der Schließung öffnen verschiedene Einrichtungen unter Beachtung der Hygieneregeln wieder ihre Türen. **Seite 4**



Neues Schild an der Römerbrücke erinnert an Befreiung Triers am 2. März 1945. **Seite 9**

25. Jahrgang, Nummer 20/21

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 12. Mai 2020

## Erste Sitzung in der Coronakrise

Als erste öffentliche Sitzung der städtischen Gremien in der Coronakrise kommt am Dienstag, 19. Mai, 17 Uhr, der Steuerungsausschuss zusammen. Zur Einhaltung des Mindestabstands findet die Sitzung in der Europahalle statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem das Corona-Soforthilfeprogramm und die Generalsanierung der Egbert-Grunschule. Die Sitzung dient auch der Vorbereitung der Stadtratsitzung am 26. Mai, ab 17 Uhr, ebenfalls in der Europahalle. *red*

**Bekanntmachung Seite 8**

## RaZ-Pause

Wegen der Coronakrise erscheint die nächste Ausgabe der Rathaus Zeitung am Freitag, 29. Mai. *red*

## Bürgeramt zeitweise geschlossen

Wegen einer Software-Umstellung ist das Bürgeramt vom 27. Mai bis 1. Juni geschlossen. Es können keine Termine gebucht oder Anträge und andere Vorgänge bearbeitet werden. Das Bürgeramt nimmt am Dienstag, 2. Juni, seine Arbeit mit der umgestellten Software auf. Es steht ab Mittwoch, 3. Juni nach vorheriger Terminbuchung über die 115 wieder zur Verfügung. *red*

## Stadtradeln findet statt

Radfahren ist gesund, auch und gerade in Corona-Zeiten. Trier nimmt daher vom 11. Juni bis 1. Juli zum neunten Mal an der Aktion Stadtradeln teil. Die Anmeldung ([www.stadtradeln.de/trier](http://www.stadtradeln.de/trier)) ist bis zum Starttermin und darüber hinaus möglich. *red*



# Lockerungen mit strengen Auflagen

Gastronomiebetriebe dürfen, ebenso wie Museen und andere Einrichtungen, diese Woche wieder öffnen

Weil das Infektionsgeschehen in Rheinland-Pfalz so niedrig ist wie noch nie seit Beginn der Coronapandemie, lockert das Land nach Gesprächen mit dem Bund die Sicherheitsmaßnahmen. So dürfen etwa Restaurants ab diesem Mittwoch wieder öffnen und die Kontaktbeschränkungen werden gelockert.

Gemäß der sechsten Corona-Bekämpfungsverordnung, die ab diesem Mittwoch, 13. Mai, in Kraft tritt, ist der Aufenthalt im öffentlichen Raum neben Angehörigen des eigenen Hausstandes auch mit den Personen eines weiteren Hausstandes gestattet. Bislang galt die Regel: Angehörige eines Hausstandes plus eine weitere Person. Die Kontaktbeschränkungen gelten vorerst bis zum 5. Juni.

Gastronomiebetriebe dürfen ebenfalls ab diesem Mittwoch im Innen- und Außenbereich zwischen 6 und 22 Uhr wieder öffnen – jedoch unter strengen Auflagen. So müssen alle Gäste einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Erst wenn sie sitzen, kann er abgelegt werden. Auch besteht eine Reservierungspflicht. Ein Spontanbesuch soll erlaubt sein, wenn ein Gast sich bei der Ankunft anmeldet. Um mögliche Infektionsketten nachvollziehen zu können, müssen die Betriebe die Kontaktdaten aller Gäste erfassen und diese nach einem Monat vernichten. Die Bewirtung erfolgt ausschließlich am Tisch und beim Betreten müssen sich die Gäste die Hände desinfizieren.

Ab 18. Mai dürfen Hotels, Ferienwohnungen, Jugendherbergen und Campingplätze für Nutzer mit eigenen sanitären Einrichtungen wieder öffnen. Hoteliers müssen ein umfassendes Hygienekonzept vorlegen. Dauercamper dürfen schon ab dem 13. Mai wieder



Action in der Küche. Restaurants dürfen nach wochenlangem Schließung infolge der Corona-Pandemie ab Mittwoch wieder Gäste empfangen und kochen – jedoch unter strengen Auflagen. Foto: Pixabay

auf ihre Plätze. Museen, Ausstellungen, Galerien, Gedenkstätten sowie Bau- und Kulturdenkmäler dürfen seit Wochenbeginn wieder Gäste empfangen. Neben Friseuren, die bereits seit Anfang Mai wieder geöffnet haben, ermöglicht das Land auch anderen Dienstleistungsbetrieben, wie Kosmetik-, Nagel- und Tattoostudios sowie Solarien, die Öffnung ab 13. Mai – ebenfalls unter Einhaltung strenger Hygieneregeln. Auch Fahrschulen dürfen ab Mittwoch wieder öffnen.

Während dieser Woche will das Land einen Stufenplan für weitere Bereiche vorlegen. Hierzu zählen unter anderem der Vorlesungsbetrieb an

Hochschulen, Clubs und Discos, Messen, Sportbetrieb in öffentlichen und privaten Indoor-Anlagen, Schwimmbädern und Spazierwegen, Freizeitanlagen, Spielhallen, Bordelle und ähnliche Einrichtungen.

Wie das Land betont, bleibe die wichtigste Maßnahme – gerade angesichts der Öffnungen – Abstand zu halten. Auch das Tragen von Alltagsmasken bleibe in bestimmten öffentlichen Bereichen sinnvoll. Ministerpräsidentin Malu Dreyer betonte, man werde die Infektionszahlen genau beobachten. Werde ein bestimmter Grenzwert überschritten, reagiere man mit einem Drei-Stufen-Programm mit

Beschränkungsmaßnahmen. Für Trier wurden dem Gesundheitsamt am gestrigen Montag keine neuen Infektionen gemeldet. Damit bleibt die Zahl der bestätigten Fälle bei 100, 95 Infizierte aus Trier sind bisher wieder genesen.

Die rheinland-pfälzische Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler besuchte vergangenen Freitag das Gesundheitsamt in Trier und dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz. Die Arbeit dort werde vorbildlich gemacht, lobte sie das Team von Dr. Harald Michels, dem Leiter des Gesundheitsamts. *red*/Weitere Corona-Infos: **Seiten 3 bis 5**

## Parkverstöße werden teurer

Novelle der Straßenverkehrsordnung bringt höhere Geldbußen mit sich

Seit kurzem gilt auch auf Triers Straßen die neu geregelte Straßenverkehrsordnung (StVO). Hierdurch gibt es neue und teils erhöhte Geldbußen, die auch von der Verkehrsüberwachung des Trierer Ordnungsamtes verhängt werden müssen. Ordnungsdirektor Thomas Schmitt kündigt an, dass auch wieder verstärkt parkende Autos kontrolliert werden.

Besonders für das verbotene Parken auf Geh- und Radwegen und das seit der Neuregelung unerlaubte Halten auf Fahrschutzstreifen und das Parken und Halten in zweiter Reihe hat der Gesetzgeber die Höhe der Geldbußen angepasst: Wenn durch das verbotswidrige Parken oder Halten in zweiter Reihe und auf Fahrschutzstreifen oder Parken auf Geh- und Radwegen andere behindert oder gefährdet werden oder sogar eine Sachbeschädigung die Folge ist oder

das Fahrzeug auf dem Geh- oder Radweg länger als eine Stunde parkt, kann es künftig auch einen Punkt in Flensburg geben.

Was sich sonst ändert: Allgemeine Halte- und Parkverstöße werden nach der neuen StVO jetzt mit bis zu 25 Euro geahndet. Darüber hinaus werden auch die Geldbußen für das unberechtigte Parken auf einem Schwerbehinderten-Parkplatz von 35 auf 55 Euro angehoben. Außerdem wird ein neuer Tatbestand für das unberechtigte Parken auf einem für Elektro- oder Carsharing-Autos reservierten Parkplatz eingeführt. Ein Verstoß kann ab jetzt mit 55 Euro sanktioniert werden. Auch die Geldbuße für das rechtswidrige Parken an engen oder unübersichtlichen Straßenstellen, im Bereich einer scharfen Kurve und vor oder in Feuerwehrezufahrten wird angehoben.

Daneben wurden weitere Strafen verschärft: Schon bei geringeren Geschwindigkeitsverstößen als bisher wird jeweils ein Monat Fahrverbot verhängt. Dies gilt innerorts nun schon bei einer Überschreitung ab 21 und außerorts ab 26 Km/h.

Auch die vorschriftswidrige Nutzung von Gehwegen, linksseitig angelegten Radwegen und Seitenstreifen durch Fahrzeuge wird statt bis zu 25 Euro nun mit bis zu 100 Euro Geldbuße geahndet, was bisher allerdings nur durch die Polizei sanktioniert werden kann. Ebenfalls seit der aktuellen StVO-Novelle möglich: das Ahnden von sogenanntem Auto-Posing. Die Geldbuße für das Verursachen von unnötigem Lärm und einer vermeidbaren Abgasbelastung sowie dem unnützen Hin- und Herfahren von 20 wurde auf bis zu 100 Euro angehoben. *em*



Verboten. Wer auf einem Radweg parkt, muss künftig tiefer in die Tasche greifen: Statt 25 Euro wird dies mit einer Geldbuße von bis zu 100 Euro geahndet. Foto: Presseamt/gut

## Kommunalpolitik während der Krise



Auch für uns Kommunalpolitiker ist die Coronakrise eine große Herausforderung. Als Ehrenamtler stehen wir nicht nur in der Verpflichtung, auch in der Krise den berechtigten hohen Erwartungen der Wählerinnen und Wähler gerecht zu werden, sondern auch vor den typischen Problemen dieser Zeit. Es gibt Stadträte, die als Selbstständige um ihre Existenzen fürchten genauso wie Stadträte, die aktuell in Kurzarbeit sind und noch nicht wissen, wie es weitergehen wird. Gleichzeitig ist es aber eben auch unsere Aufgabe, jetzt mit Umsicht, aber auch mit der gebotenen Entschlossenheit zu beraten und zu entscheiden, welche Perspektiven wir für unsere Stadt und die Bürger schaffen können. Und das alles vor dem Hintergrund einer ohnehin angespannten Haushaltsituation, die sich durch die Krise nochmal verschärft hat.

Im April wurden zunächst alle Gremiensitzungen ausgesetzt, sodass Beratungen und

Entscheidungen durch den Stadtrat nicht möglich waren. Unser Dank geht an dieser Stelle an den gesamten Stadtvorstand, der in dieser Zeit sehr präsent war und möglichst schnell und unbürokratisch dort agiert hat, wo es notwendig war. Am 26. Mai wird nun aber der Stadtrat erstmals wieder zusammentreten und über viele Themen beraten, die entscheidend dafür sind, welche Chancen es für Trier in nächster Zeit und auch nach der Krise geben wird.

Ich hoffe sehr, dass aufgrund der Urgewalt, mit der diese Krise über uns alle hereingebrochen ist, auch bei den anderen Ratsmitgliedern die Bereitschaft besteht, Profilierungsstreben und den Vorwahlkampf für die anstehende Landtagswahl zunächst einmal hinten anzustellen. Was wir jetzt brauchen, sind klare und sichere Perspektiven für Bürger, Unternehmen und Kultur in unserer Stadt und das geht am Ende nur durch Einigkeit in der Politik.

**Tobias Schneider, FDP-Fraktion**

## Bürgerfeindlich und kontraproduktiv



Vernünftige und bürgernahe Verkehrspolitik besteht darin, einen Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Interessen sämtlicher Verkehrsteilnehmer zu schaffen. Dies war und ist auch die Maxime der AfD-Fraktion bei verkehrspolitischen Entscheidungen im Trierer Rat. Bei allem Verständnis für den Schutz von Klima und Natur haben wir uns daher in der Vergangenheit einer zusehends dominierenden Fahrrad-Lobby und ihren häufig überzogenen Forderungen widersetzt. Denn ob alte oder gehbehinderte Menschen, Familien mit Kindern, Pendler, Geschäftsleute, Touristen, Trierer Bürger, die Einkäufe machen, oder viele andere mehr: Sie alle können nicht einfach auf das Fahrrad umsteigen, sondern sind darauf angewiesen, mit dem Auto in die Stadt zu fahren.

Vor diesem Hintergrund sehen wir mit Sorge, wie die Verwaltung jetzt in der Kürzener Straße plant. Die bisherigen Parkmöglichkei-

ten entlang der Bahnstrecke, die insbesondere von Bahnpendlern genutzt wurden, sollen im Zuge der Sanierung dieser Straße komplett gestrichen werden. Als Ersatz wird auf das neu gebaute Parkhaus am Bahnhof verwiesen. Allerdings werden dafür 15,30 Euro am Tag oder – bei einem langfristigen Vertrag – 96 Euro im Monat fällig, während das Parken in der Kürzener Straße bisher kostenlos war. Mit der geplanten Maßnahme werden also ausgerechnet diejenigen Bürger belastet, die für die Fahrt zu ihrer Arbeitsstelle die Bahn als umweltfreundliches Verkehrsmittel benutzen. Das ist nicht nur bürgerfeindlich, sondern könnte sich im schlimmsten Falle als kontraproduktiv erweisen, wenn diese Pendler in Zukunft lieber mit dem Auto zur Arbeit fahren.

Wir haben eine Anfrage zu diesen aus unserer Sicht unsinnigen Plänen gestellt und werden hier zu gegebener Zeit über die Ergebnisse berichten.

**AFD-Fraktion**

## Trierer Hilfspaket



Die Coronakrise stellt für Einzelhändler, Gastronomen und Hoteliers eine existenzielle Bedrohung dar. Die bislang beschlossenen Maßnahmen der Bundesregierung (etwa die Reduzierung der Mehrwertsteuer auf sieben Prozent in der Gastronomie) greifen allerdings erst ab einer Fortführung der Geschäftstätigkeit. Die Touristenmetropole Trier lebt von einer hohen Aufenthaltsattraktivität, die – natürlich neben unserem kulturhistorischen Erbe – von unserem innerstädtischen Gewerbe in diesen Branchen maßgeblich geprägt wird. Diesen Betrieben muss unter die Arme gegriffen werden. Daher beantragen wir in der kommenden Stadtratsitzung ein umfassendes Hilfspaket. Konkret schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

1. Die Sondernutzungsgebühren für Außengastronomie und Warenauslage im Außenbereich wird für das Jahr 2020 komplett erlassen und nicht nur – wie bisher – für ein paar Monate

gestundet mit einer baldigen Nachzahlung.  
2. Für den Zeitraum der durch die Pandemie bedingten Einschränkungen gibt die Verwaltung für die Außengastronomie Flächen über die vorgegebenen Bereiche hinaus frei, sofern dies unter Sicherheitsgesichtspunkten vertretbar ist.  
3. Der Stadtvorstand appelliert eindringlich an die Vermieter von Einzelhändlern, Gastronomen und Hoteliers, diesen in dieser schwierigen Zeit bei fälligen Mietzahlungen entgegenzukommen. Die Stadt Trier geht hier mit gutem Beispiel voran und erlässt den Mietern von städtischen Gebäuden, die ihre Räume zu gastronomischen Zwecken oder für den Einzelhandel nutzen, die Miete für das Kalenderjahr 2020.  
4. Der vom Stadtrat beschlossene autofreie Sonntag wird auf 2021 verschoben.  
5. Die TTM wird beauftragt, ein auf die aktuelle Situation angepasstes Werbekonzept für die Stadt Trier zu erstellen.

**Thorsten Wollscheid, CDU-Fraktion**

## Europa geht nur ohne Grenzen



Das Schengener Abkommen hat gerade für unsere Stadt und Region eine immense Bedeutung. Umso erschreckender finden wir das Vorgehen des Bundesinnenministers Horst Seehofer, der einseitig die Grenzen schließt und damit das Leben für Familien, Freunde und Unternehmen in unserer europäischen Stadt lahmlegt.

Wir sehen jedoch, dass Europa nur gemeinsam solidarisch leben und entschlossen das Virus bekämpfen kann. Das Virus macht an keiner Grenze Halt. Warum sollen wir uns dann in unseren Familien und Arbeitsbeziehungen allein kümmern, wo Europa doch gerade die Stärke hätte, gemeinsam entschlossener zu agieren?

Der Trierer Stadtrat pflegt intensive Beziehungen nach Luxemburg und mit den Städtepartnerschaften sowie in der Großregion nach Frankreich, Belgien und in die Niederlande. Ebenso hat der Stadtrat aus Sicht von uns als Trierer

SPD die besondere Pflicht, Europas Werte gerade in Krisenzeiten zu betonen und an die europäischen Prinzipien und Ideale zu erinnern.

### Resolution in nächster Ratssitzung

Wir haben als SPD für die nächste Ratssitzung eine Resolution eingereicht, damit wir alle geschlossen ein Zeichen Richtung Berlin und Europa setzen können: Trier lebt Europa. Trier will Europa. Und zwar ein Europa ohne Grenzen. Wir fordern den Bundesinnenminister und die Bundesregierung auf, die Grenzen wieder zu öffnen. Wir erwarten hier im Sinne unserer europäischen Familie und zur Achtung unserer Freundschaften insbesondere nach Luxemburg und Frankreich, ein entschlossenes Zeichen aus Berlin und sind uns sicher, dass der Stadtrat in unsere Rufe stark einstimmen wird.

**Sven Teuber, MdL, SPD-Fraktionsvorsitzender**

## Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

**B 90/Die Grünen-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4080 od. 48834  
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

**CDU-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4050, 48272  
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

**SPD-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4060, 42276  
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

**UBT-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4070, 47396  
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

**Die Linke-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4020, 99189985,  
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

**AFD-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4040  
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

**FDP-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4090  
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

## Danke an die Stadtverwaltung



Liebe Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung, seit Beginn dieses Jahres hält uns das Corona-Virus in Atem. Nicht erst mit dem Auftreten des ersten Krankheitsfalls in Trier am 12. März sind wir mit der Thematik beschäftigt. Auch zuvor gab es bereits zahlreiche Verdachtsfälle, die eine umfassende Vorbereitung und Befassung mit der neuen Situation sowie eine Intervention von Seiten der Stadtverwaltung erforderlich gemacht haben. Seitdem hat uns diese Pandemie nicht mehr losgelassen.

Wir können uns vorstellen, dass Sie alle – losgelöst von den dienstlichen Herausforderungen – auch ganz privat sehr intensiv mit dieser neuen Krankheit zu tun haben: sei es die Sorge um Ihre Gesundheit und die Ihrer Partner\*innen, Angehörigen und Freund\*innen, seien es die Einschränkungen im Alltag, die Probleme, die die Regelung für die Betreuungs- und Schulsituation mit sich bringt oder seien es aber sogar existenzielle Ängste, wenn es um die Arbeitsplätze der Partner\*innen oder der Familienmitglieder geht. Diese neue Erkrankung hat uns gezeigt, wie verletzlich unsere Gesellschaft ist.

Sie hat uns in den verschiedensten Initiativen aber auch gezeigt, welche große gesellschaftliche Solidarität unsere Einwohner\*innen zeigen, wenn es um die Hilfeleistung und Unterstützung für ältere, kranke oder beeinträchtigte Menschen geht. Auf dieses Mitgefühl und diese Solidarität können wir alle zu Recht stolz sein.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen allen im Namen unserer Fraktion für Ihren täglichen Einsatz unser herzlichstes Dankeschön auszurufen – nicht nur, aber gerade in dieser speziellen Situation. Wir möchten Ihnen unseren Respekt und unsere Anerkennung für das aussprechen, was gerade in den verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung geleistet wird. Bleiben Sie alle gesund.

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

## Die Hilferufe werden immer lauter...



... und müssen gehört werden. Mittlerweile ruht schon mehr als acht Wochen das öffentliche Leben weitgehend. Viele Menschen fragen sich: Welche langfristigen Folgen hat die Coronakrise für sie – wirtschaftlich und sozial: Kurzarbeit und Einnahmehausfälle, fehlende Sozialkontakte/Familie, Unterstützung bei der Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen. Die Unternehmen, ob Einzelhandel oder Gastronomie, darben dahin: Einnahmequellen sind versiegt, keine oder nur geringere Einkünfte aus „Außer Haus“-Verkäufen. Das Gewerbe – gerade im Handwerk – versucht alles, um „Normalität“ aufrecht zu erhalten und zu liefern – unter erschwerten Bedingungen. Ärzte und Pflegekräfte, Feuerwehr und Ordnungsdienste geben unter Aufgabe ihrer eigenen Gesundheit alles, damit Kranke und Schwache Hilfe bekommen.

Die kulturellen Einrichtungen (Theater, Stadtbibliothek, Tufa Usw.) und freischaffende

Künstler haben keine Einnahmen. Die ökonomischen Folgen für jeden Einzelnen und die Stadt, aber auch für Bund und Länder sind enorm. In allen Bereichen, wo Hilfe gefordert wird, sind diese aber besonders in der Pflicht, ihre finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Kommunen zu erfüllen. Daher fordert die UBT einen „Corona-Haushalt“, um alle übertragenen Leistungen von Bund und Land über das Konnexitätsprinzip juristisch über den Städtetag einzufordern. Wir hoffen, dass die Stadt sich so für die Unterstützung derjenigen, die die Hilfe am meisten brauchen, „Luft“ verschafft und helfen kann, wo es möglich ist. Es ist nicht damit getan, dass Bund und Land jeden Tag „ihre“ wohlgemeinten Vorschläge unterbreiten. Sie müssen Konzepte vorlegen, wie Städte und Gemeinden, vor allem aber ihre Bewohner und Unternehmen, entlastet und unterstützt werden, damit sie überleben können.

**Christiane Probst, Vize-Fraktionsvorsitzende**

## In der Krise die lokale Wirtschaft stärken

**DIE LINKE.** Corona bestimmt derzeit unser aller Leben. Geschäftsschließungen und andere Maßnahmen stellen dabei einen Bereich vor besondere, bislang ungekannte Herausforderungen: Der lokale Einzelhandel, die lokale Gastronomie und zahlreiche Solo-Selbstständige haben in der Regel kaum Rücklagen für solche Zeiten. Viele sehen sich in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht.

Dabei bilden gerade diese Betriebe das Rückgrat der Trierer Wirtschaft. Erst sie machen unsere Innenstadt lebendig und besonders. Diese kleinen Betriebe zahlen hier vor Ort ihre Steuern und schaffen – gerade in einer Region, die so stark vom Tourismus lebt wie die unsrige – zahlreiche Arbeitsplätze.

Es muss daher alles mögliche getan werden, diese kleinen Betriebe und Firmen durch die Krise zu bringen. Weil die Soforthilfen aber oft nicht ausreichen und die Programme lückenhaft

sind, stehen viele kleine Betriebe mit dem Rücken an der Wand. Es gilt daher, dass auch die Kommunen der lokalen Wirtschaft unter die Arme greifen müssen. Manches wurde bereits getan: So stundet die Stadt Mieten und Steuern und verzichtet auf Gebühren für die Außengastronomie. Das sind wichtige erste Signale.

Nach der Krise werden die Weichen für den sozial-ökologischen Neuaufbau der Wirtschaft gestellt. Die Stadtverwaltung sollte mit gutem Beispiel voran gehen und bei ihren Beschaffungen regionale Angebote besonders berücksichtigen. Außerdem schlagen wir vor, die Innenstadt attraktiver zu gestalten. Mehr Grün und weniger Verkehr steigern die Aufenthaltsqualität – attraktive Innenstädte sind ein wirksames Mittel, um lokale Betriebe gegen die Online-Konkurrenz zu stärken.

**Matthias Koster, Linksfraktion**

## Internationales Fest fällt aus

Weil wegen der Corona-Pandemie bis Ende August keine Großveranstaltungen stattfinden dürfen, hat der Beirat für Migration und Integration das für 7. Juni auf dem Domfreihof geplante Internationale Fest abgesagt. Die Vorsitzende Mihaela Milanova bedauert dies sehr, betont jedoch, dass der Gesundheitsschutz vorgehe. Das Fest hätte in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Seit 1996, ein Jahr nach seiner Gründung, organisiert der Beirat das Zusammentreffen von internationalen Künstlern, Musikern, Sängern, Tänzern und den Bürgern. Zusammen mit den anderen Beiratsmitgliedern hofft Milanova darauf, dass das Internationale Fest im Sommer 2021 gefeiert werden kann. Ein Termin steht noch nicht fest. *red*

## Busse fahren wieder im Normalbetrieb

**SWT** Das Busangebot der Stadtwerke Trier (SWT) ist seit Anfang vergangener Woche wieder auf den vollumfänglichen Schülerverkehr angepasst. Das bedeutet, dass die gewohnten Zusatzfahrzeuge und die Schulbuslinien (mit 50er Liminennummern) ihren Betrieb aufgenommen haben. Mit Ausnahme der Linien 13, 14 und 16, die sich an den Vorlesungszeiten der Universität und der Hochschule orientieren, sind die SWT damit wieder mit allen Fahrzeugen in Betrieb. Auch die angekündigten zusätzlichen Abfahrten im Gewerbegebiet Zewen sind gestartet.

Nach wie vor ist die vordere Tür der Busse geschlossen und der Fahrscheinverkauf nur per Handy oder im Vorverkauf möglich. Darüber hinaus gilt die Vorschrift des Landes, in Busen und Bahnen Mund-Nasen-Bedeckungen zu tragen. Die Fahrpläne der einzelnen Linien sind unter [swt.de](http://swt.de) abrufbar. Für Fragen stehen die SWT-Mitarbeiter im Stadtbuscenter telefonisch unter 0651/717-273 zur Verfügung. *red*

## Ausstellung endlich am Start



Kuratorin Dr. Bärbel Schulte freut sich: „Gemeinsam mit dem Museumsteam hat sie die Ausstellung „Gesammelt und gesichtet“ im Stadtmuseum Simeonstift organisiert, die eigentlich am 29. März eröffnet worden wäre – wegen Corona wurde daraus aber nichts. Nun öffnet das Stadtmuseum nach fast sieben Wochen Schließung wieder seine Türen. Neben der stadtgeschichtlichen Präsentation ist die Sonderausstellung mit ausgewählten Neuzugängen der letzten sieben Jahre zu besichtigen. Das Museum ist regulär dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Es gelten besondere Sicherheitsvorkehrungen, über die das Simeonstift auf seiner Homepage ([www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)) informiert. Foto: Stadtmuseum

## Es geht weiter am 18. Mai

Land erläutert nächste Etappen der Schulöffnung nach der Corona-Pause

Die Berufsschulen eröffnen am Montag, 18. Mai, die nächste Runde bei den Schulöffnungen nach der Corona-Pause in Rheinland Pfalz. Wie schon in den ersten beiden Phasen Ende April/Anfang Mai gelten strenge Regeln.

Oberstes Gebot bleibt neben der Hygiene ausreichender Abstand zwischen den Schülern. Daher beginnt der Betrieb nur in Etappen und in einem Schichtsystem: An allgemeinbildenden Schulen kehren zum 25. Mai weitere Klassen- und Jahrgangsstufen zurück. So sollen etwa die dritten Klassen der Grundschulen sowie

fünfte und sechste Klassen der Orientierungsstufe der weiterführenden Schulen folgen. Am 8. Juni rücken dann beispielsweise die achten Klassen nach, sodass bis Mitte Juni Kinder und Jugendliche wieder in den Schulen sein können, wenn es das Infektionsgeschehen zulässt.

Öffnungen im Zwei-Wochen-Rhythmus sind nach Einschätzung des Landes nötig, um die Entwicklung im Blick behalten und bei Bedarf nachzusteuern. Alle Kinder und Jugendlichen sollen vor den Sommerferien tage- oder wochenweise in die Schule kommen können. Die Lerngruppen werden so geteilt, dass in der

Regel maximal 50 Prozent vor Ort sind. Präsenz- und Fernunterricht wechseln sich weiter ab. Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig erläutert: „Konkret kann das bedeuten, dass an einer Schule das Wochensystem besser zu den Voraussetzungen vor Ort passt, an einer anderen aber beispielsweise die Klassenstufe 1 und 2 Montag und Dienstag kommen dürfen, 3 und 4 dann den Rest der Woche. Die Schulaufsicht berät und begleitet die Schulen dabei, für sich jeweils den passenden Weg zu finden.“ Bislang sei die schrittweise Öffnung sehr gut gelungen. Wichtig sei Planungssicherheit für Eltern und Schulen. *red*

## Jobcenter ist für seine Kunden da

Das Jobcenter und die Arbeitsagentur setzen in der Coronakrise weiter auf den Telefon- und Onlinezugang für die Kunden. Terminierte Gespräche vor Ort werden nur in dringenden Fällen geplant, wenn es rechtlich zwingend ist. Eine Arbeitslosmeldung ist auch telefonisch möglich und kann später persönlich nachgeholt werden. Anträge auf Geldleistungen können online gestellt werden: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de). Agenturchef Heribert Wilhelm: „Unsere wichtigste Aufgabe bleiben zuverlässige Zahlungen, um Existenzen zu sichern.“ Neben dem Kurzarbeiter- und dem Arbeitslosengeld sowie der Grundsicherung sind das alle Leistungen der Familienkasse. Das Servicetelefon ist Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, erreichbar: 0800/4555500 und 0651/2051111 (Arbeitnehmer), 0800/4555520 und 0651/2055555 (Arbeitgeber) sowie 0800/4555530 (Familien /Kindergeld). Das Jobcenter ist über 0651/2057777 erreichbar sowie per Mail: [jobcenter-trier@jobcenter-ge.de](mailto:jobcenter-trier@jobcenter-ge.de). *red*

## Musiker spielen auf für freie Kulturszene

Das „Sofa-BeneViez“-Konzert unter der Schirmherrschaft von Kulturdezernent Thomas Schmitt mit zahlreichen bekannten Musikern zugunsten der freien Kulturszene ist am Freitag, 15. Mai, ab 19 Uhr im OK 54 zu erleben. Über [www.ok54.de/sofabeneviez](http://www.ok54.de/sofabeneviez) kommen die Zuschauer zudem direkt auf die YouTube-Seite. Auf Facebook ist das Video als Crossposting der Seiten von Offenem Kanal 54 und der „Trier erleben“-Seite verfügbar. Das VIP-Ticket für 49 Euro mit exklusiver Lieferung von Viez aus der Scherfmühle in Waldrach steht unter [www.herschlag-trier.de](http://www.herschlag-trier.de) zur Verfügung, der Spendenlink unter <https://bit.ly/2Yh35TE>. Das Konzert bereitet die Tufa in Kooperation mit der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), dem Theater Trier und dem OK 54 vor. Weitere Infos im Internet: [www.trier-info.de/sofabeneviez](http://www.trier-info.de/sofabeneviez). *red*

## Besonders schonende Beatmung

Corona-Gemeinschaftskrankenhaus ist für Covid-19-Patienten gut aufgestellt

An Covid-19 erkrankte Patienten aus der Region werden seit Mitte März im Corona-Gemeinschaftskrankenhaus behandelt. Das Mutterhaus und das Brüderkrankenhaus rüsten das Klinikum Mutterhaus Nord in der Elisabethstraße um und schufen Kapazitäten für 21 Intensivbetten und 131 Betten auf der Corona-Normalstation.

Bei Patienten mit schweren Verläufen einer Corona-Infektion ist auf der Intensivstation eine Beatmungstherapie erforderlich. Dr. Tim Piepho, Chef-

arzt der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin im Brüderkrankenhaus, erläutert: „Bei den Patienten wird ein Beatmungsschlauch platziert und über ein spezielles Beatmungsgerät Sauerstoff gegeben.“ Im Corona-Gemeinschaftskrankenhaus ist er mit Dr. Oliver Kunitz, Chefarzt Anästhesiologie, Notfall- und Intensivmedizin im Mutterhaus, für die ärztliche Leitung verantwortlich. Obwohl die Therapie den Sauerstoffmangel beheben kann, versterben nicht wenige Men-

schen: Sowohl in der Fach- als auch in der Laienpresse wird daher stark diskutiert, wie mehr Patienten die Erkrankung überleben“, erklärt Kunitz. Während das Credo zunächst lautete, sehr frühzeitig mit einer Beatmung zu beginnen, werden momentan Stimmen laut, die das Gegenteil fordern. Piepho dazu: „Dies basiert auf der Tatsache, dass eine Beatmungstherapie selbst auch die Lunge schädigen kann: Durch die Überdruckbeatmung kann es zu einem Trauma des Lungengewebes kommen.“ Für den Intensivmediziner stelle sich die Frage, wann der richtige Zeitpunkt sei, bei Covid-19-Patienten mit versagerter Lungenfunktion ein Beatmungsgerät möglichst schonend einzusetzen, ergänzt Kunitz.

Dem Corona-Gemeinschaftskrankenhaus stehen neben herkömmlichen Beatmungsgeräten drei spezielle Angebote zur Verfügung. Diese neuen Modelle haben einen besonders schonenden Mechanismus: Es wird sowohl die Ein- als auch die Ausatmung reguliert. Hierdurch ist ein deutlich niedrigerer Druck nötig und die Effizienz der Beatmung wird erhöht. Studien zeigen, dass negative Auswirkungen auf das Lungengewebe deutlich reduziert werden. *red*

## Maske auch in Warteschlangen tragen

Pflicht für Mund-Nasen-Schutz ausgeweitet

Die Stadt Trier weist darauf hin, dass die Maskenpflicht mit der fünften Corona-Bekämpfungsverordnung ausgeweitet worden ist. Bisher gab es die Verpflichtung, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, für den öffentlichen Nahverkehr sowie für den Einkauf im Einzelhandel. Dies gilt auch weiterhin, wurde aber mit der Landesverordnung auf folgende, zusätzliche Bereiche ausgeweitet:

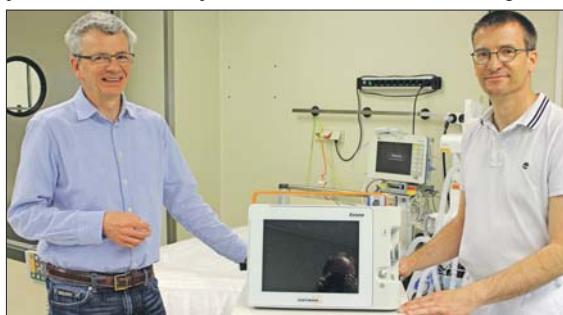
- Bei Abhol-, Liefer- und Bringdiensten sowie im Straßenverkauf und beim Verkauf zur Mitnahme verzehrfertiger Speisen.
- In Wartesituationen zum Betreten öffentlicher Einrichtungen (Einzelhandelsbetriebe, Baumärkte, Banken etc.), und auch in Wartesituationen außerhalb dieser Einrichtungen (also zum Beispiel in Warteschlangen vor einem Geschäft oder vor einem Straßenverkauf)
- Bei Dienstleistungen, bei denen der Mindestabstand unterschritten wird (beispielsweise Anlieferung, Aushändigung und Überbringung von Waren, beim Optiker, Hörgeräteakustiker, Podologen, Integrationshelfer, Physiotherapeuten, Friseuren oder

Fußpflegeeinrichtungen), wenn die Mindestleistung dies zulässt.

- Mund-Nasen-Schutz tragen müssen auch Patientinnen und Patienten von Einrichtungen des Gesundheitswesens in Wartesituationen (etwa im Wartezimmer) gemeinsam mit anderen Personen.
- Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer (außer Geistlichen, Lektoren, Vorbetern, Vorsängern und Kantoren).

## Kinder bis sechs brauchen keine

Nach wie vor ausgenommen von der Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung sind Kinder bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres, Personen, denen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung wegen einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich oder unzumutbar ist (das ist durch ärztliche Bescheinigung nachzuweisen) sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen, wenn andere geeignete Schutzmaßnahmen getroffen werden, also beispielsweise Glas- oder Plastik-Trennvorrichtungen zu den Kunden. *mic*



Get vorbereitet. Die beiden Chefanästhesisten Dr. Oliver Kunitz (l.) und Dr. Tim Piepho freuen sich über die neuen Beatmungsgeräte. Foto: BBT-Gruppe

# Toben und Lesen mit nötigem Abstand

Nach Wochen der Schließung haben verschiedene Einrichtungen wieder geöffnet / Hygieneregeln gelten weiterhin / Theater bleibt zu

Viele Geschäfte in Trier sind wieder geöffnet und auch die Stadtverwaltung hat vergangene Woche mit einer vorsichtigen Erweiterung des Publikumsverkehrs begonnen. Auch in anderen Bereichen gibt es nach wochenlangen Schließungen nun Öffnungen – natürlich unter Beachtung der gebotenen Hygiene- und Abstandsregeln. Die Rathaus Zeitung gibt einen Überblick.

● **Im Bürgeramt, Standesamt und im Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse** ist eine persönliche Vorsprache auch in weniger dringenden Fällen wieder möglich. Eine vorherige Terminvereinbarung ist jedoch weiterhin zwingend erforderlich. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, zur Erledigung ihrer Anliegen auch weiterhin soweit möglich die Onlinedienste des Rathauses unter [www.trier.de/rathaus-buerger-in-buerger-service/online-dienste/](http://www.trier.de/rathaus-buerger-in-buerger-service/online-dienste/) zu nutzen. Im Bürgeramt werden Termine zu nächst nur für Vorgänge vergeben, deren Erledigung über das Internet oder auf schriftlichem Weg nicht möglich ist. Für die telefonische Terminvereinbarung steht für das Bürgeramt und die Kfz-Zulassung die Behördenrufnummer 115 zur Verfügung. Die Anmeldung für das Standesamt erfolgt telefonisch: 0651/718-1349. Bei der Kfz-Zulassungsstelle ist auch die Online-Terminvergabe wieder möglich. Dabei werden ausschließlich Anliegen bearbeitet, die bei der Buchung des Termins genannt wurden.

● **Das Stadtmuseum Simeonstift** öffnet wieder am Dienstag, 12. Mai, und kann zu den regulären Öffnungszeiten von 10 bis 17 Uhr besucht werden. Dabei gelten unter anderem folgende Sicherheitsregeln: Gleichzeitig sind maximal 140 Besucherinnen und Besucher erlaubt. Das Museum hat getrennte Ein- und Ausgänge eingerichtet, die die Einhaltung des Mindestabstands von 1,50 Meter erlauben.



**Spielen mit Auflagen.** So wie im Palastgarten sind auch alle anderen Spielplätze in Trier mittlerweile wieder geöffnet. Zu beachten sind jedoch die Hygiene und Abstandsregeln. Foto: Presseamt/gut

Mund- und Nasenschutz ist verpflichtend, dieser wird bei Bedarf an der Kasse ausgegeben. Medienstationen mit Touchscreen werden nach jeder Benutzung durch die Aufsicht desinfiziert. Der Shop bleibt bis auf weiteres geschlossen. Gruppenbesuche sind aktuell nicht möglich, ausgenommen sind Familien oder Personengruppen, die in einem Haushalt leben. Führungen, Vorträge und Veranstaltungen sind bis auf Weiteres abgefragt.

● **Die Stadtbibliothek Weberbach und das Stadtarchiv** sind seit vergangener Dienstag mit Einschränkungen wieder geöffnet. Die Benutzung ist zunächst nur nach vorheriger Anmeldung und Terminabsprache zu folgenden Zeiten möglich: Montag bis Freitag, jeweils von 9 bis 13 Uhr sowie am Dienstag und Donnerstag zusätzlich

von 14 bis 16 Uhr. Die Anmeldung ist möglich unter 0651/718-3420 oder per Mail an [ausleiheweba@trier.de](mailto:ausleiheweba@trier.de).

Die **Schatzkammer und der Lesegarten** bleiben vorerst geschlossen, ein Auskunftsdienst ist nicht möglich. Mikrofilmlesegeräte und hausinterne PCs sind nicht nutzbar. Die Entleiherung von Büchern ist nach vorheriger Online-Bestellung möglich.

● Seit Anfang letzter Woche sind wieder alle **Spielplätze** im Stadtgebiet geöffnet. Das Land hat das mit der fünften Corona-Verordnung erlaubt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amts StadtGrün Trier, das die insgesamt über 100 Spielplätze und acht Spielplätze im Stadtgebiet betreut, entfernten die Absperrbänder und hängten Schilder mit Abstandshinweisen auf. Denn die allgemeinen

Regeln gelten weiter und damit auch auf dem Spielplatz. Eltern müssen dafür sorgen, dass Kinder, die nicht aus der gleichen Familie kommen, auch zwischen Rutsche und Klettergerüst auf Abstand bleiben und dass auch die Erwachsenen den Spielplatzbesuch nicht zu größeren „Versammlungen“ werden lassen. Der zuständige Bau- und Umweltdezernent Andreas Ludwig appelliert an die Eltern: „Nutzen Sie diese wieder gewonnene Freiheit, aber gehen Sie bitte respektvoll und rücksichtsvoll miteinander um.“

● Das **Theater** sagt alle geplanten Vorstellungen bis zum Ende der Spielzeit 2019/20 ab. Abhängig von der jeweiligen Landesverordnung wird jedoch geprüft, ob Kleinstformate bereits im Sommer möglich sind. Wie allen anderen Drei-Sparten-Häusern

im Land soll dem Theater die nötige Zeit und Planungssicherheit gegeben werden, um Konzepte für die Wiederaufnahme des Vorstellungsbetriebs nach dem Sommer zu entwickeln. Die Bühnen müssen unterschiedliche Szenarien berücksichtigen und auch neue Spielformate planen, um Besuchern wie Mitarbeitern risikofreie Theaterabende zu gewährleisten. Die bereits laufenden „Digitalen (Spiel)Zeiten“ auf den Online-Plattformen des Theaters sind davon nicht betroffen und werden weiter ausgebaut. Bereits gekaufte Karten werden erstattet, Abonnenten erhalten ausgefallene Vorstellungen gutgeschrieben. Die Theaterkasse ist wieder montags bis freitags von 10 Uhr bis 13 Uhr geöffnet und von 10 Uhr bis 18 Uhr unter 0651/718-1818 auch telefonisch erreichbar.

● **Das Wildgehege im Weisshauswald** ist zwischenzeitlich auch wieder geöffnet, wenn auch mit Einschränkungen. Um größtmöglichen Schutz zu gewährleisten, gibt es Einlasskontrollen, sodass nie mehr als 100 Personen gleichzeitig auf dem Gelände sind. Auch dürfen die Tiere nicht gefüttert oder gestreichelt werden. Dies kontrolliert ein Wachdienst. Geöffnet ist das Wildgehege täglich zwischen 11 und 19 Uhr. Natürlich gelten auch hier die Abstandsregeln.

● Die **Tourist-Info** an der Porta öffnet am Mittwoch, 13. Mai, wieder. Erreichbar ist sie von Montag bis Sonntag zwischen 10 und 17 Uhr. Stadt- und Erlebnisführungen sind jedoch weiterhin nicht möglich.

● Die **Kunstakademie** eröffnet ihre **Kunsthalle** am Dienstag, 12. Mai, 11 Uhr, mit der bis 24. Mai verlängerten Ausstellung „Künstler sehen sich selbst – grafische Selbstbildnisse des 20. Jahrhunderts“.

● In der **Tufa** sind die Artothek und die Ausstellung „1000 Tücher gegen das Vergessen“ in der zweiten Etage unter Auflagen Montag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, wieder geöffnet. *red*

## Trierer helfen ihren Lieblingsläden

Im Portal „herzschlag-trier.de“ sind zahlreiche Spenden und Gutscheinkäufe zu verbuchen

Was Solidarität und Gemeinschaft gerade in schwierigen Zeiten erreichen können, zeigt eindrucksvoll das Portal [www.herzschlag-trier.de](http://www.herzschlag-trier.de): Mitte April war es angetreten, um besonders von Corona betroffene Kleinunternehmen, Kulturschaffende, Einzelhändler und Gastronomiebetriebe unbürokratisch und schnell zu unterstützen. Die ersten Erfolge sind mehr als vielversprechend: Nach gut drei Wochen konnten bereits Spenden- und Gutscheinerträge von über 6000 Euro ausgezahlt werden.

Die Online Plattform [www.herzschlag-trier.de](http://www.herzschlag-trier.de) steht der Trierer Kulturszene, Gastronomie, den Einzelhandelsgeschäften, Tourismusbetrieben, Vereinen und kreativen Akteuren offen, die unverschuldet mit den Corona-Auswirkungen zu kämpfen haben und dadurch oft in existenzielle Not geraten sind. Jeder Einzelne trägt wesentlich zu einem vielfältigen und attraktiven Stadtleben bei. Wie hilft Herzschlag Trier konkret? Das Portal richtet sich an die gesamte Bevölkerung und gibt jedem die Möglichkeit, seinen Lieblingsort, ein Geschäft oder Dienstleister, einen gastronomischen Betrieb oder Kunstschaffenden seiner



Wahl mit einer Sofortspende zu unterstützen oder diesem durch den Kauf eines Gutscheins trotz Schließung oder Ausübungsverbot weiterhin notwendige Umsätze zu sichern. Die Bons können später eingelöst werden. In beiden Fällen hilft es den Betroffenen, finanzielle Engpässe kurzfristig abzumildern. Die Organisatoren freuen sich auf viele weitere Gutscheinkäufer. Schon jetzt sind mehr als 50 Teilnehmer auf Herzschlag Trier zu finden – die Spanne reicht vom Buchhändler über Fotografen bis hin zum bekannten Sänger. Der tägliche Klick auf das Portal

lohnt sich: Dort sind wechselnde Angebote, Infos und Beiträge einer lebendigen und vielfältigen Stadt zu finden. Auf der „Trier-Bühne“ können sich alle Plattform-Akteurinnen und -Akteure mit ihren Engagements, Ideen und Besonderheiten dem Publikum präsentieren.

Eine erste Auszahlung geschah bereits am 27. April zur großen Freude und Überraschung der Bestünstigten: „Wir danken allen Gutscheinkäufern und Spendern für die tolle Unterstützung und sind zuversichtlich, dass wir bald wieder mit und für unsere Kunden tolle Reisen planen können“, sagt

Kerstin Bernhard vom Reisebüro Grenzenlos. Auch Tufa-Geschäftsführerin Teneka Beckers ist begeistert: „Den Rückhalt und die Unterstützung durch die Spendenbereitschaft der Menschen zu spüren, hilft uns, weiterhin positiv zu bleiben und an neuen Ideen zu arbeiten.“

Die Stadt hat über die Ämter für Wirtschaftsförderung und Kultur die regionale Einkaufs- und Spendenplattform zur Unterstützung der Trierer Gastronomie, des Einzelhandels und der Kulturszene gefördert. Träger sind das Medien- und IT-Netzwerk Trier-Luxemburg und ein Konsortium weiterer regionaler Anbieter. Unterstützung gab es auch von dem bekannten Trierer Zeichner Johannes Kolz, der dieses schwierige Thema auf seine einzigartige wie sympathische Weise umgesetzt hat. Michael Jadischke von gamesAHEAD e.V. i.G., als einem der Initiatoren betont: „Es ist uns wirklich eine Herzensangelegenheit. Und es freut uns riesig, mit dieser Idee eine zusätzliche Einnahmefähigkeit für Betroffene generieren zu können. Und jeder weitere registrierte Anbieter auf der Plattform, aber auch jede weitere Unterstützung, ob ideell oder monetär, sind natürlich herzlich willkommen.“ *red*

## Sprachen auf digitalem Weg lernen

Sprachen lernen am Domfreihof oder im Bürgerhaus Trier-Nord, Vorträge hören in Raum 5 im Palais Walderdorff – das ist derzeit wegen der Corona-Pandemie nicht möglich. Um wenigstens einen Teil ihres umfangreichen Kursprogramms realisieren zu können, geht die Volkshochschule (VHS) neue Wege in digitalen Räumen. Seit einigen Wochen schon sind Sprachkurse online möglich. Ob Arabisch, Deutsch, Französisch, Russisch, Spanisch oder Swahili – Teilnehmende treffen sich mit Dozentin oder Dozent in ihrem digitalen Kursraum in der VHS-Cloud statt im realen Klassenzimmer. Integrationskurse sind auf dem VHS-Lernportal aktiv. Eine Anmeldung ist möglich über [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de) oder per Mail an [manuela.zelinger@trier.de](mailto:manuela.zelinger@trier.de). *red*

## Schnullerbaum: Vorerst keine Termine

Wegen der Coronakrise setzt StadtGrün Trier die eigentlich im Frühjahr beginnenden Termine des Schnullerbaums vorerst aus. Dabei können Kinder mit ihren Eltern ihren Schnuller im Hubsteiger in einen Baum im Nells Park oder am Mattheiser Weiher hängen. Die neuen Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. *red*

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1975)

16. Mai: Der Stadtrat beschließt den Etat 1975 mit einem Verlust von 12,3 Millionen Euro.

Vor 35 Jahren (1985)

24. Mai: Janusz Komar, der am 17. November 1983 die japanische Studentin Matsuko Ayano auf dem Petrisberg getötet hatte, wird zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt.

Vor 30 Jahren (1990)

18. Mai: Eine neue Grabkapelle für die selige Ursulinin Blandine Merten auf dem Friedhof St. Paulin wird eingeweiht.

Vor 20 Jahren (2000)

18. Mai: Mit einem Defizit von 90,7 Millionen Mark schließt die Stadt den Haushalt 1999 ab.

18. Mai: Der Jugendhilfeträger Palais e. V. eröffnet neuen Jugendtreff am Stockplatz.

Vor 15 Jahren (2005)

12. Mai: Aus für den regionalen Fernsehkanal „Trier plus“.

21. Mai: Die Trier-Gesellschaft startet ihr Projekt zur Sanierung des Frankenturms.

22. Mai: Eintracht Trier steigt aus der zweiten Liga in die Regionalliga ab. Damit sind die Pläne für ein neues Stadion vorerst passé.

aus: Stadttrierische Chronik

Saisonvorbereitung

Auch wenn die Öffnung der Freibäder wegen der Corona-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben ist, laufen in beiden städtischen Freibädern vorbereitenden Arbeiten für eine etwaige verspätete Saison. Im Nordbad wurden das Becken und die Überlaufgräben gereinigt, Rasen gemäht und Hecken geschnitten. Wie Betriebsleiter Thomas Schmitt informiert, nutze man die Zeit, um Arbeiten zu erledigen, für die sonst selten Zeit sei. So erstrahlen die Startblöcke, nachdem sie abgeschliffen, gereinigt und neu gestrichen wurden, in frischem Glanz. Außerdem flickten Schmitt und sein verkleinertes Team Risse in Treppen auf der Anlage und bereiten das neue Kassensystem vor.

Sportlerehrung erst wieder 2021

Die für 29. Mai geplante Sportlerehrung der Stadt Trier wird wegen der Corona-Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben. Die jährliche Ehrung wird gemeinsam mit dem Stadtverband veranstaltet. Sie würdigt Sportlerinnen und Sportler der Trierer Vereine aus dem Spitzensport für Erfolge bei Deutschen-, Europa- oder Weltmeisterschaften sowie bei Olympischen Spielen, aber auch verdiente Vereinsmitglieder, die lange Jahre für ihren Verein in diversen Funktionen tätig waren. Darüber hinaus können sich Mitgliedsvereine des Stadtverbandes mit Verdiensten um die Jugendarbeit bewerben.

In Abstimmung mit Bürgermeisterin und Sportdezernentin Elvira Garbes einigte man sich auf die Verlegung, da eine solche Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler einen würdigen Rahmen verdient und dies derzeit leider nicht umsetzbar ist. Bei der nächsten Ehrung, die voraussichtlich im zweiten Quartal 2021 stattfindet, werden dann die Erfolge von Sportlern aus Vereinen geehrt, die 2019 und 2020 erreicht wurden.

Museen digital erleben

Internationaler Museumstag am 17. Mai trotz Coronakrise mit reichhaltigem Programm

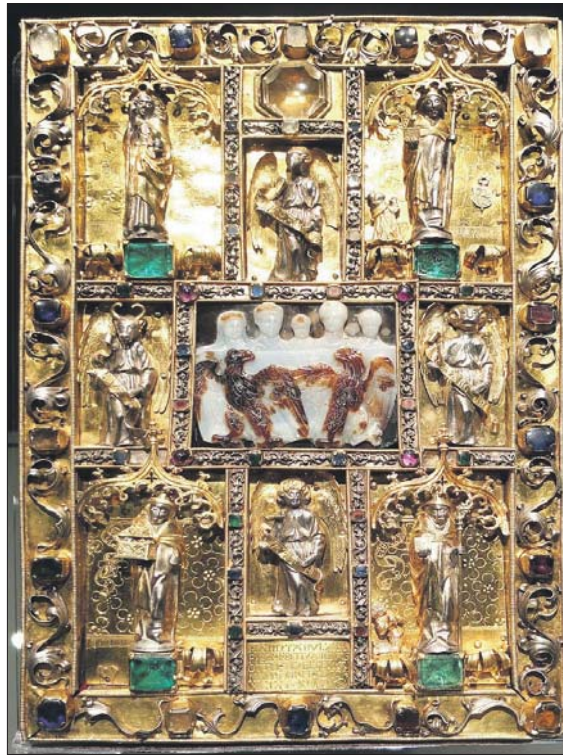
Der Internationale Museumstag findet am Sonntag, 17. Mai, wegen der Corona-Pandemie in großen Teilen digital statt, auch wenn die Häuser in dieser Woche fast alle für Besucher unter Auflagen wieder öffnen. Für den in der ganzen Welt einheitlichen Termin bieten auch die in der Museumsstadt Trier zusammengeschlossenen Häuser spezielle Angebote, die sich digital entdecken lassen. Unter dem Hashtag #museentdecken findet man in den Social Media-Portalen Spannendes. Die Rathaus Zeitung gibt einen Überblick.

Stadtmuseum Simonsstift

Das seit dem heutigen Dienstag wieder geöffnete Stadtmuseum hält seine Besucherinnen und Besucher schon seit Beginn der Corona-Pandemie über die sozialen Medien auf dem Laufenden. Auf den Kanälen bei Twitter, Facebook und Instagram sind regelmäßig Informationen aus dem Haus neben der Porta Nigra zu sehen: Einblicke in die Sonderausstellung „Gesammelt und gesichtet. Ausgewählte Neuzugänge im Museum“, die Lieblingsobjekte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und digitale Stadtführungen als Podcast im Rahmen des Formats „Kennen Sie Trier?“. Zum Internationalen Museumstag veröffentlicht das Museum zwei virtuelle Rundgänge mit Professor Frank G. Hirschmann zu den Themen „Stadtgeschichte im Stadtmuseum“ und „Trierer Ikonen. VIPs von Trebeta bis Karl Marx“. Dr. Bernd Röder stellt in einem Video das Stadtmuseum „Trier um 1900“ vor. Dr. Dorothee Henschel lädt Kinder auf einen virtuellen Rundgang ein.

Schatzkammer der Stadtbibliothek

Der Schwerpunkt der Schatzkammer liegt in diesem Jahr auf dem berühmten Ada-Evangeliar. Für die Handschrift aus der Hofschule Karls des Großen ist die Aufnahme ins Weltkulturerbe der Unesco beantragt. Die Entscheidung fällt vermutlich im nächsten Jahr. Seit kurzer Zeit besteht die Möglichkeit, ein Digitalisat des Ada-Evangeliers zu benutzen. Der Zugriff erfolgt über die Homepage der Stadtbibliothek Trier ([www.trier.de/ada](http://www.trier.de/ada)). Beim virtuellen Durchblättern der Handschrift begeg-



Prachtvoll. Das Ada-Evangeliar, die berühmte Handschrift aus der Hofschule Karls des Großen, kann virtuell durchgeblättert werden. Foto: Stadtbibliothek

net man den kunstvoll gestalteten Evangelistenporträts, man lässt sich vom Text der Evangelien gefangen nehmen, der ganz in Goldtinte geschrieben ist, oder man versenkt sich in die Ikonographie des kostbaren Einbandes mit der spätantiken Konsantant-Gemme im Zentrum.

Museum am Dom

Das Museum am Dom, das am Freitag, 15. Mai, unter Auflagen seine Pforten wieder öffnet, ergänzt für den Internationalen Museumstag die Angebote auf seiner Homepage sowie auf seiner Facebook-Seite. Mit weiteren Beiträgen wird die Reihe der #Kulturhappen auf Facebook fortgesetzt. Dort wie auch auf der Homepage des Mu-

seums ([www.bistum-trier.de](http://www.bistum-trier.de)) werden verschiedene Videos zum Trierer Dom zu sehen sein. Schließlich beschäftigen sich zwei Beiträge anhand von ausgewählten Kunstwerken mit speziellen Aspekten der Corona-Krise: dem Thema Einsamkeit sowie verschiedenen Wundermitteln, denen man früher vertraute. Ebenfalls können Interessierte den Domschatz unter [www.dom-trier.de](http://www.dom-trier.de) weiter entdecken. Ab 17. Mai vergleicht der Kunsthistoriker Dr. Jürgen von Ahn dort mittelalterliche und historische Goldschmiedekunst miteinander. In Kooperation von Dom-Info, Museum am Dom und Katholischer Erwachsenenbildung präsentiert er das Annen-Reliquiar, das

Petrus-Träger-Reliquiar sowie den Blasius-Schrein in der Westkrypta.

Museum Karl-Marx-Haus

Das ab Freitag, 15. Mai, mit Auflagen wieder geöffnete Karl-Marx-Haus bietet bei Twitter, Facebook, Instagram und durch ein Online-Interview ein abwechslungsreiches Programm. Auf allen Kanälen ist das Museum unter [@karlmarxhaus](https://twitter.com/karlmarxhaus) zu finden. Auf Twitter findet eine Führung unter anderem auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt. Bei Instagram sind Bilder eines chinesischen Kalligraphiewerkshops zu entdecken. Auf der Webseite des Karl-Marx-Hauses ([www.fes.de/museum-karl-marx-haus](http://www.fes.de/museum-karl-marx-haus)) findet am 17. Mai ein Konzert des Musikers José Reyes statt, der revolutionäre Gypsy-Musik spielt. Ebenfalls online stellt Professor Michael Nebe in einem Interview den Verein „Bilden fördert Entwicklung“ und dessen Arbeit in den Slums von Nairobi/Kenia vor.

Rheinisches Landesmuseum

Das ebenfalls ab 15. Mai wieder unter Auflagen geöffnete Rheinische Landesmuseum lädt dazu ein, eine Vielzahl von Objekten und Geschichten digital zu entdecken. Auf der Website der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz ([www.gdke.rlp.de](http://www.gdke.rlp.de)) erwartet Kinder und Erwachsene im Bereich #KulturErbeOnline eine virtuelle Reise durch das kulturelle Erbe von Rheinland-Pfalz. Hier findet man Videos mit beeindruckenden Rekonstruktionen der Trierer Römerbauten oder Erläuterungen zu ausgesuchten Museumsexponaten. Mehrmals in der Woche zeigen außerdem Fotos unter #closedbutopen auf Instagram und Facebook spannende Einblicke hinter die Kulissen des Museums. Weitere aktuelle Programminformationen: [www.museumsstadt-trier.de](http://www.museumsstadt-trier.de).

Im Detail

- Der Internationale Museumstag wurde 1977 vom Internationalen Museumsrat ICOM ins Leben gerufen und wird seit 1978 gefeiert.
- Seit 1992 wird der Tag von einem jährlich wechselnden Motto begleitet. 2020 lautet es „Das Museum für alle – Museen für Vielfalt und Inklusion.“

Ungleichbehandlung endlich aufheben

Dreyer, Barley und Leibe fordern umgehende Öffnung der Grenzen zu Luxemburg und Frankreich

In einer gemeinsamen Erklärung setzen sich Ministerpräsident Malu Dreyer, die Vize-Präsidentin des Europäischen Parlaments, Katarina Barley, und der Trierer Oberbürgermeister Wolfram Leibe dafür ein, dass die Kontrollen und Schließungen entlang der Grenze zu den Nachbarländern Luxemburg und Frankreich unter Beachtung der einschlägigen Hygiene- und Abstandsgebote umgehend aufgehoben werden:

„Die aktuelle Covid-19-Pandemie stellt alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union vor große Herausforderungen, die nur durch gemeinsame Anstrengungen und eine große Solidarität gemeistert werden können. Zahlreiche Maßnahmen zur Verringerung der Ausbreitung des Coronavirus wurden seit März in ganz Europa ergriffen. Dazu zählen Hygienevorschriften, Kontaktvermeidung oder auch Ausgangssperren. Auch das Recht der Unionsbürger, sich inner-

halb der EU frei zu bewegen, wurde eingeschränkt. Dies betrifft in einem besonderen Maße die Menschen in den Grenzregionen. Dort wurden zur Durchbrechung von Infektionsketten kurzfristige Grenzkontrollen eingeführt und zum Teil Grenzschießungen vorgenommen.

Angesichts der erfreulichen Entwicklung der Infektionszahlen diesseits und jenseits der Grenze hat Rheinland-Pfalz beim Bundesministerium des Innern in den vergangenen Wochen erfolgreich auf die schrittweise Öffnung weiterer Grenzübergänge, unter anderem Bollendorf und Remich, hingewirkt. Angesichts der anhaltend positiven Entwicklung fordern wir nun die umgehende Aufhebung aller Maßnahmen an unseren europäischen Binnengrenzen und die Rückkehr zu ‚Schengen‘. Damit würde



auch endlich die Ungleichbehandlung der deutschen Grenzen zu Luxemburg und Frankreich einerseits und Belgien und den Niederlanden andererseits aufgehoben. Die jeweiligen innerstaatlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus bestehen weiterhin und wir sollten wechselseitig Vertrauen haben. Wir sind von Beginn an dafür eingetreten, dass es sich bei den Grenzkontrollen und Grenzschießungen nur um vorübergehende Maßnahmen in einer Ausnahme-situation handeln kann. Die vollständige Wiederherstellung der Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarktes sowie der Funktionsweise des Schengen-Raums ist essentiell, damit sich Europa langfristig von den Folgen der Krise erholen kann. Geschlossene Grenzen bedeuten emotional einen großen Rückschritt für unseren Alltag

im Herzen Europas. Die Situation gerade an der Grenze zu Luxemburg wird zunehmend unerträglich, für Pendler und Pendlerinnen aber auch für alle Menschen beidseits der Grenze, die familiären Verbindungen oder tägliche Schulwege haben. Nach sieben Wochen der Schließungen und Kontrollen müssen wir nun – und der Europatag am 9. Mai bietet hier eine ideale symbolische Datum – alles daran, die Nachbarschaft zu unseren Freunden in Frankreich und Luxemburg wieder im Alltag frei leben zu können.“

Treffen in Mertret

OB Wolfram Leibe nahm außerdem zum Europatag an einem politischen Austausch in der luxemburgischen Grenzgemeinde Mertret teil und traf dabei seinen dortigen Kollegen Jérôme Laurent. Dabei bekräftigte er auch in seiner Funktion als aktueller Präsident des Quattropole-Netzwerks die Forderung nach einer umgehenden Grenzöffnung.

## Internetlotsen helfen beim Weg ins Netz

 Während die meisten sich wegen der Coronakrise in sozialer Distanzierung üben und Kontakte über Messengerdienste und Videotelefonie weiter pflegen, bleiben ältere Menschen nach Einschätzung des Seniorenbüros leicht auf der Strecke. Für sie könne die Nutzung von Skype, Zoom und Co. eine echte Herausforderung sein. Im Rahmen des Digital-Kompasses bietet das Seniorenbüro daher ein Hilfefonotext an. In der Einladung heißt es: „Gerade jetzt zeigt sich auch, wie wichtig das Internet mit seinen digitalen Diensten ist. Hier werden viele Tipps angeboten, wenn es um Online-Banking, Einkäufen, Bestellen und sicheres Bezahlen, Unterhaltung und kulturelle Angebote geht.“ Das Seniorenbüro stehe gerade jetzt als Unterstützer und Ansprechpartner für ältere Menschen auch mit zahlreichen Broschüren sowie Online-Anleitungen zur Verfügung. Interessierte können sich von den Internetlotsen beraten lassen. Sie stehen im Seniorenbüro, das bis Juni für den Publikumsverkehr geschlossen ist, Dienstag und Freitag zwischen 10 und 12 Uhr unter der Rufnummer 0651/75566 zur Verfügung. Anliegen können auch per Mail an [kontakt@seniorenbuero-trier.de](mailto:kontakt@seniorenbuero-trier.de) eingereicht werden. *red*

## Wechsel in den Trierer Westen

Die Betreuungsbehörde beim städtischen Jugendamt ist aus der Hindenburgstraße 3 in das Gebäude 4 der früheren Jägerkaserne, Eurenre Straße 48a, umgezogen. *red*

# Bürgerhaus und Schule mit neuer Adresse

Hans-Eiden-Platz erinnert an Widerstandskämpfer

**Der Vorplatz der Ambrosius-Grundschule und des Bürgerhauses Trier-Nord trägt jetzt den Namen des Widerstandskämpfers Hans Eiden. Damit endete ein längerer Prozess, dessen Finale wegen der Coronakrise unter Ausschluss der Öffentlichkeit laufen musste.**

Während der aufwendig umgestaltete Platz vor dem Bürgerhaus im Mai 2019 noch mit einem Fest im Beisein von Oberbürgermeister Wolfram Leibe eingeweiht werden sollte, fällt die im Rahmen des Tags der Städtebauförderung am 16. Mai geplante feierliche Umbenennung mit Enthüllung des Straßenschildes der Pandemie zum Opfer. Die Namensgebung war das Ergebnis eines Beteiligungsverfahrens mit Akteuren aus Trier-Nord unter der Regie des landesweiten Projekts „Kreapolis“ für Sozialkultur im Quartier und des Quartiersmanagements. Im Januar entschied der Ortsbeirat Trier-Nord nach der Prüfung der mehr als 70 eingereichten Vorschläge durch die Stadtverwaltung, den Platz nach dem aus dem Stadtteil stammenden kommunistischen Widerstandskämpfer Hans Eiden zu benennen.

Das Tiefbauamt hat die Straßenschilder aufgestellt. Die städtischen Gebäude Bürgerhaus Trier-Nord und Grundschule Ambrosius sowie weitere Einrichtungen haben nun neue Adressen: Ambrosius-Grundschule Hans-Eiden-Platz 2; Hort Ambrosius des Caritasverbands und Außenstelle

der VHS Trier Hans-Eiden-Platz 3; Bürgerhaus Trier-Nord e.V. und Transkultur e.V. Hans-Eiden-Platz 4.

### Parkplätze befestigt

Der Stadtrat hatte im Juli 2016 die Neugestaltung der rund 4700 Quadratmeter großen Fläche beschlossen, die bis dahin in großen Teilen unbefestigt war und oft eher einer Schlammplattfläche glich. Der Bereich direkt vor dem Bürgerhaus erhielt einen einheitlichen Belag aus Betonpflaster. Außerdem gibt es Schwing- und Klettergeräte aus Edelstahl sowie rund 20 Fahrradabstellplätze. Zudem wurde bei dem Projekt im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt die Baumbepflanzung ergänzt und die Parkplätze auf der Grundstücksseite Richtung Gartencenter befestigt. *red*

### Zur Person

Hans Eiden (1901-1950), **kommunistischer Widerstandskämpfer** gegen den Nationalsozialismus und KZ-Überlebender von Buchenwald, stammte aus Trier-Nord. Nach der Befreiung des KZ vor 75 Jahren, bei der er als Lagerältester eine wichtige Rolle gespielt hatte, kehrte er nach Trier zurück und wurde Landtagsabgeordneter. 1950 verstarb Eiden an den Spätfolgen seiner KZ-Haft. An ihn erinnert außerdem eine Plakette auf dem Grundstück in der Engelstraße, wo früher sein Elternhaus stand.



**Abschluss.** Auf dem erneuerten Platz in Trier-Nord, an dem unter anderem die Grundschule liegt, wurden zwei neue Schilder aufgestellt.

Fotos: Quartiersmanagement/Maria Ohlig

## Gästeführer werden zu Gärtnern



Da die Trierer Gästeführer momentan aufgrund der Corona-Pandemie keine Touristen durch die Stadt führen können, haben drei von ihnen sich etwas anderes überlegt, um die Stadt für künftige Touristengruppen zu verschönern: Rolf Mayer, Jürgen Kramp und Ewald Thömmes (v. l., das Foto entstand vor der Corona-Pandemie) sind Baumpaten für ein Beet am Kiosk an der Basilika. Das heißt, sie pflegen das Beet unter anderem durch Gießen und das Entfernen von Unrat. Thömmes betont: „Damit möchten wir unseren ganz persönlichen Beitrag zur Verschönerung unserer Stadt leisten.“ Es sei nicht schwer gewesen, zwei weitere Kollegen für diese Idee zu gewinnen. Der erfahrene Gästeführer weiß, dass die Touristen nicht nur von den Bauten begeistert sind, sondern auch von den gepflegten Grünanlagen und Parks in der Stadt. Die Baum- und Beetpatenschaften werden von StadtGrün Trier vergeben. Weitere Infos gibt es unter [www.trier.de](http://www.trier.de) (Kultur & Freizeit – Grünes Trier – Mitmachen).

Foto: Nicole Kraiker

## Aufgewerteter Ortskern



In Kooperation mit StadtGrün Trier wurden die Grünflächen rund um die alte Heiligkreuz-Kapelle aufgewertet. So wurde unter anderem wildes Gestrüpp entfernt, ein Hochbeet bepflanzt und ein Tulpenbaum gesetzt, sodass der Heiligkreuzer Ortskern in neuem Licht erscheint. Ausgegangen war die Initiative hierzu von Ortsvorsteher Hanspitt Weiler: Der Ortsbeirat stimmte dem von ihm eingebrachten Antrag einstimmig

zu. Die Kosten liegen bei knapp 16.000 Euro. Die Stadtteilpolitiker beschlossen, aus dem Ortsteilbudget 4500 Euro zur Verfügung zu stellen. Der Brunnenverein Heiligkreuz beteiligt sich mit einem Zuschuss von 800 Euro. Weiler freut sich über das Ergebnis und kündigt weitere Schritte zur Verschönerung des Ortskerns an: So sollen auch neue Sitzbänke für die Heiligkreuzer Mitte angeschafft werden. Foto: Foto Veit

Standesamt/Jubiläen

Vom 23. April bis 6. Mai wurden beim Standesamt 99 Geburten, davon 34 aus Trier, 16 Eheschließungen und 58 Sterbefälle, davon 31 aus Trier, beurkundet.

Jubiläen
In diesem Monat feierten bereits drei Ehepaar aus Trier Diamantene Hochzeit: Julia und Werner Wild aus Trier-Nord am 1. Maria-Elisabeth und Hans Regel aus Mariahof am 6. sowie Maria und Heinrich Hamm aus Quint am 7. Mai.

Dank an den OK 54

Zusätzlich zu den Live-Übertragungen der Stadtratssitzung bietet der Bürgerrundfunk OK 54 diesen Service in der Coronakrise auch bei den Facebook-Sprechstunden von OB Wolfram Leibe im Rathausaal an. Ministerpräsident Malu Dreyer hat die ehrenamtliche Arbeit des OK 54 in der Coronakrise gewürdigt und unter anderem auf die Live-Übertragung der Messen im Dom verwiesen.



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- Dienstag, 12. Mai: Olewig, Riesling-Weinstraße
● Mittwoch, 13. Mai: Trier-Mitte/Gartenfeld, Walramsneustraße
● Donnerstag, 14. Mai: Euren, Im Speyer
● Freitag, 15. Mai: Feyen/Weismark, Pellingner Straße
● Samstag, 16. Mai: Trier-West/Pallien, Bitburger Straße
● Montag, 18. Mai: Trier-Mitte/Gartenfeld, Nordallee
● Dienstag, 19. Mai: Trier-Mitte/Gartenfeld, Ostallee
● Mittwoch, 20. Mai: Trier-West/Pallien, Kölner Straße
● Freitag, 22. Mai: Heiligkreuz, Berliner Allee
● Samstag, 23. Mai: Trier-Mitte/Gartenfeld, Weimarer Allee
● Montag, 25. Mai: Kürenz, Domänenstraße
● Dienstag, 26. Mai: Kürenz, Auf dem Petrisberg
● Mittwoch, 27. Mai: Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer
● Donnerstag, 28. Mai: Heiligkreuz, Im Hopfengarten.

Weinbau-Antrag bis 2. Juni stellen

Für Umstrukturierungen im Weinbau gelten nach Aussage der für Agrarförderung bei der Kreisverwaltung zuständigen Dienststelle zwei Antragsfristen: Frühjahr: bis 2. Juni, Herbst: 1. bis 10. September. Eine Verpflichtung gibt es auch für Flächen in der Flurbereinigung, wenn sie im Herbst oder Frühjahr 2021 gerodet werden sollen und eine Förderung geplant ist. Auch leere Flächen, die mit Umwandlungsrechten oder Genehmigungen auf Wiederbepflanzung neu bestockt werden sollen, müssen im ersten Teil des Verfahrens gemeldet werden. Der Antrag sollte über das Weinformativportal der Landwirtschaftskammer (www.lwk-rlp.de) ausgefüllt und übermittelt werden. Die PDF-Datei muss ausgedruckt, unterschrieben und der Kreisverwaltung Trier-Saarburg vorgelegt werden. Auf beantragten Flächen ist bis zu einer Mitteilung der Kreisverwaltung keine Änderung der Bewirtschaftungsform zulässig. Weitere Infos telefonisch (0651/715-414 oder -320) sowie per E-Mail: agrarforderung@trier-saarburg.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung der Vergabekommission
Die Vergabekommission tritt am Donnerstag, 14.05.2020, 16.30 Uhr, Großes Rathausaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

- Tagsordnung:
Nichtöffentliche Sitzung:
1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Sanierung und Erweiterung der Grundschule Feyen - Auftragsverlängerung
4. Generalsanierung IGS Trier Gebäude Cusamus - Auftragsverlängerung
5. Neubau der 5-gruppigen Kindertagesstätte Trier-Feyen, Estricher Weg - Auftragsverlängerung
6. Verschiedenes
Trier, 04.05.2020
Andreas Ludwig, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Zweckvereinbarung zur Übernahme von Aufgaben nach der Landesverordnung über Zuständigkeiten im Rahmen des EU-Schulmilchprogramms für landwirtschaftliche Erzeugnisse vom 05.04.2019 (GVBl. Nr. 6/2019, S. 46)

Aufgrund der §§ 12 und 13 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit vom 22.12.1982 (GVBl. S. 476 - BS 2020-20) vereinbaren die Landkreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz Folgendes:

Präambel
Durch die Verordnung (EU 2016/791) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11.05.2016 zur Änderung der Verordnung (EU Nr. 1308/2013) sowie der Verordnung (EU Nr. 1306/2013) hinsichtlich der Beihilferegulierung für die Abgabe von Obst und Gemüse, Bananen und Milch in Bildungseinrichtungen wurde das bisherige EU-Schulobst- und -gemüseprogramm sowie das EU-Schulmilchprogramm ab dem Schuljahr 2017/2018 zu einem neuen EU-Schulprogramm für landwirtschaftliche Erzeugnisse zusammengeführt. Artikel 39 des Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 28.09.2010, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23.11.2011 (GVBl. S. 402, BS 2020-7b) i.V.m. der Landesverordnung über die Zuständigkeit nach der Schulmilch-Beihilfe-Verordnung vom 17.10.2002 (GVBl. S. 380), ersetzt durch die Landesverordnung über Zuständigkeiten nach der Schulmilch-Beihilfe-Verordnung vom 24.02.2014 (GVBl. S. 29, BS 7847-7), übertrug das Land die Zuständigkeit für den Bereich „Milch“ auf die Kreisverwaltung und in kreisfreien Städten auf die Stadtverwaltung. Durch Artikel 2 Nr. 1 der Verordnung zum Erlass und zur Aufhebung milchmarktordnungsrechtlicher Bestimmungen vom 21.05.2015 (BGBl. I S 827) wurde die Schulmilch-Beihilfe-Verordnung, die als Ermächtigungsgrundlage für die vorbeschriebenen Landesregelungen diente, aufgehoben. Nach § 2, der gleichzeitig als Artikel 1 neu erlassenen Schulmilch-Durchführungsverordnung blieb es aber bei der Zuständigkeit der Landesstellen für die Durchführung des Schulmilchprogramms.

Mit § 9 Abs. 2 des Landwirtschaftserzeugnisse-Schulprogrammgesetzes traten das Schulobstgesetz vom 24.09.2009 und die Schulmilch-Durchführungsverordnung vom 21.05.2015 außer Kraft. Nach deren Außerkrafttreten entsprechen die Zuständigkeitsregelungen auf Landesebene nicht mehr der geltenden Rechtslage. Mit Erlass der Landesverordnung über Zuständigkeiten im Rahmen des EU-Schulmilchprogramms für landwirtschaftliche Erzeugnisse vom 05.04.2019 sind die Zuständigkeiten für die Durchführung des neuen EU-Schulprogramms für landwirtschaftliche Erzeugnisse nunmehr der geltenden Rechtslage entsprechend geregelt.

- 1. Die nach § 1 Abs. 1 der Landesverordnung über Zuständigkeiten im Rahmen des EU-Schulmilchprogramms für landwirtschaftliche Erzeugnisse vom 05.04.2019 den Kreisverwaltungen und den Verwaltungen der kreisfreien Städte übertragenen Aufgaben für den Bereich „Schulmilch“ werden durch die Verwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises wahrgenommen.
2. Der Aufgabenübergang auf die Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises ist zum Schuljahr 2017/2018 in Kraft getreten; die Verwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises hat im Wege der Amtshilfe die Aufgabe zu dem genannten Zeitpunkt übernommen.
3. Zum Ausgleich aller entstehenden Kosten für 1 1/2 Stellen 2. Einstiegsamt erstatten die Landkreise und kreisfreien Städte der Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises jährlich anteilig einen Betrag in Höhe von insgesamt 1.800.000 €. Der Betrag ist fällig ohne Rechnungsstellung zum 01.04. eines Jahres.
4. Die auf unbestimmte Zeit abgeschlossene Zweckvereinbarung kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Jahr jeweils zum Ende eines Schuljahres von jedem Beteiligten gekündigt werden. Die Kündigung ist schriftlich gegenüber den übrigen Beteiligten zu erklären. Das Recht jedes Beteiligten zur Kündigung aus wichtigem Grund (außerordentliche Kündigung) bleibt unberührt. Sollte ein Beteiligter die Zweckvereinbarung kündigen, so bleibt die Zweckvereinbarung in dieser Fassung für die verbleibenden Beteiligten weiterhin gültig. Bei einer Kündigung dieser Vereinbarung durch einen oder mehrere Beteiligte erhöht sich der Kostenanteil der verbleibenden Beteiligten entsprechend.

Rhein-Hunsrück-Kreis Landkreise und kreisfreie Städte
Gez. Landrat Marlon Bröhr Gez. gesetzliche Vertreter

Genehmigung

Die zwischen dem Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis und den übrigen Landkreisen in Rheinland-Pfalz sowie den 12 kreisfreien Städten

Table with 4 columns: Landkreis, Datum, Stadt, Datum. Lists various districts and their dates for the agreement.

geschlossene vorstehende Zweckvereinbarung „Zur Übernahme von Aufgaben nach der Landesverordnung über Zuständigkeiten im Rahmen des EU-Schulmilchprogramms für landwirtschaftliche Erzeugnisse vom 05.04.2019 (GVBl. S. 46)“ wird hiermit gem. § 12 Abs. 2 KomZG genehmigt.

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, den 17.02.2020 Im Auftrag Az.: ZV 21/21 a gez. Christof Pause

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: www.trier.de/bekanntmachungen

Rathaus Zeitung logo and contact information for the newspaper.

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Dienstag, 19.05.2020, 17:00 Uhr, Europahalle, Saal Metz, Viehmarktplatz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagsordnung: Öffentliche Sitzung:

- 1. Berichte und Mitteilungen
2. Mitgliedschaft in der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas
3. Unterrichtung des Stadtrates gem. § 33 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO)
4.1. Städtisches Hilfsprogramm „Trier hilft sofort“
4.1. „Trier hilft sofort“ - Hilfsprogramm aus der Soforthilfe des Landes zur Unterstützung bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie
Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz im Ergebnis- und Finanzhaushalt 2020
4.2. Einzelförderungen im Rahmen des städtischen Hilfsprogramms „Trier hilft sofort“
Übertragung von Aufwandsermächtigungen des Ergebnishaushaltes 2019 sowie von Auszahlungsermächtigungen des Finanzhaushaltes 2019 in das Haushaltsjahr 2020
5. Teilberichte zum Haushalt
6.1. Haushaltsbericht der Stadt Trier zum III. Tertial 2019
6.2. Fachcontrolling Bericht des Amtes für Soziales und Wohnen zum III. Tertial 2019
6.3. Fachcontrolling Bericht des Jobcenters Trier Stadt zum III. Tertial 2019
6.4. Fachcontrolling Bericht des Jugendamtes zum III. Tertial 2019
6.5. Fachcontrolling Bericht des Stadttheaters Trier zum III. Tertial 2019
6.6. Fachcontrolling Bericht des Sportbetriebes der Stadt Trier zum III. Tertial 2019
6.7. Fachcontrolling Bericht der Gebäudewirtschaft Trier zum III. Tertial 2019
6.8. Fachcontrolling Bericht des Tiefbauamtes zum III. Tertial 2019
7. Bericht zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Ortsteilbudget zum 31.12.2019
8. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2021 und 2022
9. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 01.02.2020 bis 21.02.2020
10. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 21.02.2020 bis 14.04.2020
11. Änderung der Verbandsordnung des Zweckverbandes Industriepark Region Trier Neufassung der Gebührensatzung des Zweckverbandes A.R.T. zur Einführung eines Abfallsammlersystems für Windeln und Inkontinenzabfälle
12. Sportanlagenförderung des Landes Rheinland-Pfalz: Festlegung einer Prioritätenfolge für das Förderverfahren 2020
13. Neubau Landessitzpunkt Rudern des RV Treviris 1921 e.V.
- Gewährung eines städtischen Zuschusses
- Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
14. Umwandlung des Tennisplatzes in einen Naturrasenplatz auf der Sportanlage Trier-Olewig:
- Baubeschluss
- Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß §100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020
15. Ersatzneubau für die Sporthalle Trier-Feyen im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms 3.0-Rheinland-Pfalz (KI 3.0)
Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020
16. Ersatzneubau für die Sporthalle Trier-West im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms 3.0-Rheinland-Pfalz (KI 3.0)
Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020
17. Soziale Betreuung Asylbeherrder und Flüchtlinge im Stadtgebiet; Konzeptionsfortschreibung VIII zur Bewältigung der Herausforderungen von Flucht und Integration
18. Soziale Stadt Trier-West
- Umbau des Gebäudes Eurenre Str. 6-8 für die Spiel- und Lernstube Bauspielplatz
Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020
19. Ersatzbeschaffung von zwei Notarzteinsatzfahrzeugen (NEF) für die Berufsfeuerwehr Trier
20. Beschaffung eines Abrollbehälters Dekontamination-Verletzte (AB Dekon-V) (Ersatz)Beschaffung von 2 Mehrzweckbooten (MZB) für die Feuerwehr Trier
Beschaffung von 10 Leitleistentischen für die Integrierte Leitstelle Trier
21. Vergabe eines Innovationspreises im Kulturbereich
22. Gewährung eines Zuschusses an die City Initiative Trier
23. Baubeschluss zur Sanierung der Theken- und Garderobenanlage der Europahalle; Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2020
24. Bedarfsbeschluss Neueinrichtung der stadsgeschichtlichen Dauerausstellung im Stadtmuseum Simeonstift
25. Änderungsbeschluss zur Drucksache 080-1/2020: Verschiebung der Erhöhung der Eintrittspreise für das Theater Trier um ein Jahr
26. Klimatische Auswirkungen in Stadtratsvorlagen
27. Satzung der Stadt Trier über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BauGB im Bereich des geplanten Gewerbegebietes „Alte Monaiser Straße“
28. Generalsanierung Grundschule Egbert mit Ersatzbauwerk für die Containerklassen
- Baubeschluss
29. Barrierefreie Herrichtung der Grundschule Matthias (Aufzugsanlage) - Baubeschluss
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020
30. Barrierefreie Herrichtung der Sporthalle RS Plus Nelson Mandela (Aufzugsanlage) - Baubeschluss
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß §100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020
31. Technologieupgrade des CAD- und Tiefbauplanungssystems STRATIS nach iTWOcivl
Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2020 gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO)
32. Ausbau Marienfeldstraße und Fußweg Schulhof St. Peter - Kostenfortschreibung
Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
33. Vergabe eines Bauauftrages
34. Nichtöffentliche Sitzung:
35. Berichte und Mitteilungen
36. Auftragsvergaben
37. Abschluss eines Vergleichs
38. Grundstücksangelegenheiten
39. Darlehensangelegenheiten
40. Personalangelegenheiten
41. Verschiedenes
Trier, den 11.05.2020 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:
Vergabenummer 32/20: Walzaspaltparbeiten im Stadtgebiet von Trier
Massenangabe ca. 12.300 m². Befestigungen fräsen, ca. 750 m² Asphalttragschichten herstellen, ca. 2.000 m² Asphaltbinderschichten herstellen, ca. 10.300 m² Deckschichten aus Asphaltbeton bzw. Splittmastixasphalt herstellen sowie weitere Vor- und Nebenarbeiten
Angebotseröffnung: Dienstag, 26.05.2020, 10:30 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 26.06.2020
Ausführungsfrist: Ausführungsbeginn: spätestens 12 Werktagen nach Aufforderung durch den AG, diese wird spätestens bis zum 27.06.2020 zugehen; Ausführungsende: Nach Erfüllung der Vertragsumme, spätestens Ende Oktober 2020
Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.
Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.
Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602 und -4603 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
Trier, 07.05.2020 Stadtverwaltung Trier
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: www.trier.de/ausschreibungen





## Stellenausschreibung

### Die Stadt Trier



sucht für das **Ordnungsamt** zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

■ **Mitarbeitende im Kommunalen Vollzugsdienst (m/w/d)**  
Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe E 9a TVöD, Besoldungsgruppe A9 IBO

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD bzw. im Beamtenverhältnis. Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Kay Urban zur Verfügung, Tel. 0651/718-2110.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **24. Mai 2020** über das **Online-Bewerbungsmanagement** auf [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).



## Neues Schild erinnert an Befreiung



Am 8. Mai 1945 trat die Kapitulation der Wehrmacht in Kraft. In Trier war der Krieg schon zwei Monate vorüber, denn die amerikanische Armee hatte schon am 2. März 1945 die Stadt erobert und befreit. Mit einer neuen Gedenktafel erinnert die Stadt nun zum 75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs an diese größte Zäsur in der jüngeren Geschichte. Die Tafel an der Römerbrücke, die OB Wolfram Leibe präsentiert, ruft die dramatischen Ereignisse rund um das antike Bauwerk vor 75 Jahren ins Gedächtnis, denn dort entschied sich das Schicksal der Stadt. Ursprünglich sollte eine Veranstaltung mit Jean-Claude Juncker im Theater gemeinsam mit den europäischen Nachbarn an diese wichtige Zäsur erinnern. Das war aber wegen der Corona-bedingten Einschränkungen nicht möglich. Foto: Presseamt/lem

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

### Stress und Ärger ersparen

VHS bietet zwei Onlinekurse zur Mediation an

Im Rahmen ihres erweiterten Onlineangebots bietet die VHS Vorträge über Mediation an. Konflikte in Familien und am Arbeitsplatz erleben viele Menschen in der Coronakrise mehr als sonst: Sorgen um die Gesundheit und den Arbeitsplatz, aber auch viel mehr Zeit in engeren sozialen Beziehungen können Spannungen verschärfen. Konkrete Lösungen durch eine Mediation stehen im Mittelpunkt der Vorträge:

● **Donnerstag, 14. Mai, 19 Uhr:** „Mediation am Arbeitsplatz“, mit Sozialogin Claudia Winter. Ungelöste Konflikte unter Kolleginnen und Kollegen oder mit Vorgesetzten verursachen Kosten Mit Einverständnis der Beteiligten kann eine unabhängige Mediatorin mit den Streitparteien nach einer einvernehmlichen Lösung suchen.

● **Donnerstag, 28. Mai, 19 Uhr:** Familienmediation mit Psychologin Christiane Cluse. Mediation ist keine Paartherapie oder anwaltliche Beratung. Sie soll nicht die Schuldfrage oder Trennungursachen klären, sondern Lösungsansätze aufzeigen.

Interessenten melden sich über [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de) an, die Online-Vorträge mit Kursnummer stehen in der Rubrik VHS spezial. Dann folgt die Registrierung: [www.vhs.cloud](http://www.vhs.cloud), Rubrik „Für Kursteilnehmende/Mitglied werden“. Es muss die gleiche Mailadresse wie für die Registrierung verwendet werden. Zudem sollte eine Info an [vhs@trier.de](mailto:vhs@trier.de) geschickt werden. Kurz vor dem Start gehen die Nutzer in den Mitgliedsbereich der Cloud und wählen unter „Meine Kurse“ ihren Vortrag aus. red

### Corona erhöht den Druck

Bundesweite Aktion fordert Entlastung für Frauen

Unter dem Motto „Wann, wenn nicht jetzt?“ hat die bundesweite AG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen einen Aufruf veröffentlicht, um die wirtschaftliche und soziale Situation der Frauen in der Coronakrise zu verbessern. Die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter unterstützt das Manifest, in dem unter anderem darauf hingewiesen wird, dass Frauen von der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Coronakrise deutlich stärker betroffen sind als Männer: „Die Pandemie vergrößert alle gleichstellungs- und wirtschaftspolitischen Probleme und Schiefenlagen, auf die wir bereits seit Jahrzehnten hinweisen“, heißt es in dem Aufruf. Man erwarte von der Politik, von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie von

weiteren Verantwortungsträgern ein mutiges, sachbezogenes und schnelles Handeln. Konkret werden unter anderem vier Forderungen aufgestellt:

- finanzielle Aufwertung und bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege, im Gesundheitswesen. In der Erziehung und im Einzelhandel.
- Abschaffung der Sonderregelungen für Minijobs.
- Rahmenbedingungen und Arbeitszeiten, die es Eltern ermöglichen, sich die Care-Arbeit, vor allem für Kinder und pflegebedürftige Angehörige, gerecht zu teilen.
- Bedarfsgerechtes und flächendeckendes Angebot an Beratungsstellen und Gewaltschutzeinrichtungen.

Weitere Informationen im Internet: [www.frauenbeauftragte.org](http://www.frauenbeauftragte.org). red

### Engpass in der Kaiserstraße

Wegen Arbeiten an einer Schachtabdeckung kommt es zu Behinderungen in der Kaiserstraße. Zwischen den Einmündungen Lorenz-Kellner-Straße und Pacelliufer ist etwa bis 15. Mai ein Fahrstreifen Richtung Ufer gesperrt. *kig*

## Zusammen 208 Jahre alt

Älteste Triererin und ältester Trierer feiern ihren Geburtstag

Derzeit leben 40 Menschen in Trier, die 100 Jahre und älter sind. Die älteste Triererin und der älteste Trierer feiern in diesen Tagen ihre Geburtstage. Annermarie Zander wird 107, Franz Früh feiert seinen 101. Geburtstag.

Geboren am 12. Mai 1913 in Pallien, hat Annermarie Zander viele historisch bedeutsame Ereignisse in Trier miterlebt: Sei es der Termin von Kaiser Wilhelm am 14. Oktober 1913 anlässlich der Eröffnung der nach ihm benannten Brücke oder der Besuch von Reichspräsident Paul von Hindenburg im Oktober 1930.

Anfang der 1930er-Jahre legte Zander die Gartengehilfen-Prüfung ab. Sie arbeitete jedoch nicht in diesem Beruf, sondern war Sekretärin am Friedrich-Wilhelm-

Gymnasium und dann Lohnbuchhalterin in der Paulinus-Druckerei. Nach ihrem Renteneintritt widmete sie sich ihren Hobbies, der Geschichts- und Familienforschung. Sie recherchierte viel in Archiven und unterstützte ihren Mann Claus Zander bei der Produktion des vom Verein Trierisch herausgegebenen Neuen Trierischen Jahrbuchs. Zu ihrem 107. Geburtstag gratulieren Annermarie Zander Tochter Waltraud sowie ihre drei Enkel und sechs Urenkel.

Der älteste männliche Bürger Triers Pater Franz Früh, feierte bereits am 9. Mai seinen 101. Geburtstag. Früh ist seit 66 Jahren Priester bei den Weißen Vätern,

einem Orden, der sich der Mission in Afrika verschrieben hat. Seine Ordensausbildung absolvierte er in Algerien.

In Baden-Baden geboren, wuchs er in einer tiefgläubigen katholischen Familie auf, die wegen ihres Glaubens von den Nazis schikaniert wurde. Früh musste deshalb die Schule wechseln. Noch vor dem Krieg kam er in Kontakt mit den Weißen Vätern, ein Theologiestudium führte ihn nach Trier. Doch dann brach der Krieg aus und Früh wurde eingezogen. Er war an vorderster Front und sah viele Kameraden sterben. Nach seiner Rückkehr aus russischer Gefangenschaft übernahm er bei den Weißen Vätern verschiedene Funktionen, eine Zeit lang lehrte er etwa Philosophie in Saarbrücken. *red*



Annermarie Zander



Franz Früh

### Neuer Belag für die Stresemannstraße

Die Fahrbahn in der Stresemannstraße wird derzeit instandgesetzt, es kann deshalb zu Verkehrsbehinderungen kommen. Anfang der Woche haben im Abschnitt zwischen der Sparkasse und der Viehmarktstraße die Ausschachtungsarbeiten begonnen, im Anschluss werden die einzelnen Asphaltstrecken eingebaut. Der Verkehr wird mit Hilfe einer Baustellenampel einspurig an der Baustelle vorbeigeleitet. Die Einfahrt aus der Viehmarktstraße in die Stresemannstraße ist gesperrt, der Verkehr wird vorübergehend über die Neustraße ab- und zugeleitet.

Die beiden Bushaltestellen „Karl-Marx Haus“ in der Stresemannstraße sind für die Bauzeit aufgehoben und verlegt. Für Notfallfahrzeuge bleibt die Durchfahrt frei. Die Ein- und Ausfahrt zum Parkplatz hinter Aldi ist möglich. Bei günstiger Witterung können die Arbeiten voraussichtlich am Montag, 18. Mai, abgeschlossen werden. Die bauausführende Firma und das städtische Tiefbauamt sind bemüht, die Bauarbeiten schnellstmöglich zu beenden. *kig*

### Leitungsarbeiten in Euren



Die Stadtwerke Trier erneuern aktuell die Wasser- und Erdgasanschlüsse der Bezirkssportanlage Euren. Im gerade laufenden zweiten Bauabschnitt bis Freitag, 15. Mai, wird eine Fahrspur der Eurener Straße auf Höhe der Lenus-Mars-Straße gesperrt. Der Verkehr wird auf der anderen Fahrspur durch eine Ampel an der Baustelle vorbeigeleitet. Die Bushaltestelle Lenus-

Mars-Straße ist in beide Richtungen circa 50 Meter in Richtung Innenstadt verlegt. Die Stadtwerke bitten Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die dringend notwendigen Arbeiten. Bei Fragen steht der technische Kundenservice der SWT unter 0651/717-3600 gerne zur Verfügung. Die SWT-Mitarbeiter im Stadtbürocenter an der Treviris sind unter der Rufnummer 0651/717-273 erreichbar. *red*

### Pflegestützpunkte bleiben zu

Die Menschen, die Kontakt zu einem Pflegestützpunkt aufnehmen, sind in der Regel alt, krank oder pflegebedürftig und müssen vor Coronaviren besonders geschützt werden. Die Träger der Pflegestützpunkte haben sich deshalb entschieden, diese voraussichtlich noch bis 17. Mai für den Kundenverkehr zu schließen. Dies betrifft auch die vier Pflegestützpunkte in Trier. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aber weiterhin für Personen die Hilfen benötigen,

telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Die einzelnen Rufnummern der Pflegestützpunkte:

- Engelstraße, 0651/992448 -47 oder -46
  - Kochstraße: 0651/91208 -48 oder -49
  - Max-Planck-Straße: 0651/991178 -40 oder -41
  - Pi-Park: 0651/998495 -63 oder -64
- Weitere Infos sowie Mail-Adressen der Mitarbeiter im Internet: [www.pflegestuetzpunkte.rlp.de](http://www.pflegestuetzpunkte.rlp.de). *red*